



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Für die Kinder



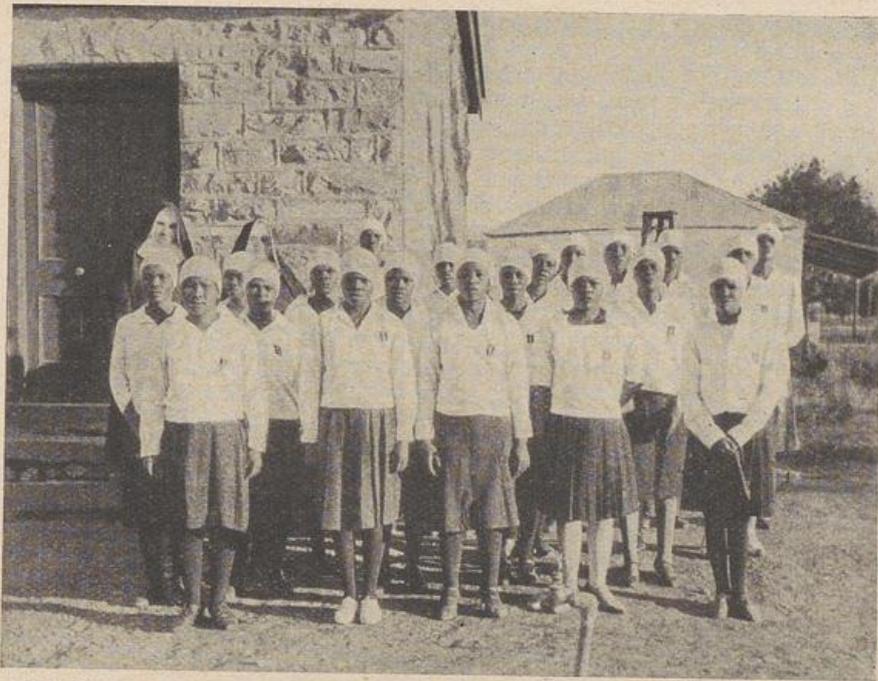
F ü r d i e K i n d e r

Meine lieben Kinder! Heute bekommt ihr einmal eine kleinen Aufsatz zu lesen von unsern schwarzen Kindern. Diese sollten etwas schreiben über ihre Zukunft, d. h. über das, was sie tun wollten, wenn sie von der Schule entlassen sind. Gleich fing ein 14jähriger an zu schreiben: „Wenn ich aus der Schule entlassen bin, gehe ich nach Durban in die Stadt, wo ich viel Geld verdienen kann, damit kaufe ich mir Ochsen, Ziegen, Schafe und alles, was mein Herz erfreut. Wenn ich heimkomme, bleibe ich für einen Monat daheim, um auszuruhen, dann gehe ich nach Johannesburg und verdiene Geld fürs „ukulobola“ (Kaufpreis der Braut); an das denkt nämlich der Schwarze von jung auf.“

Ein zweiter Knabe schrieb, daß er nach Johannesburg gehen und viel Geld verdienen wolle, um für seine armen Eltern Kleider kaufen zu können, damit sie sich bedecken könnten. Die meisten der Knaben hatten dieselben Vorsätze, nur ein 13jähriges Bürschlein hatte ein ganz entgegengesetztes Thema. Er schrieb nämlich: „Wenn ich ausgelernt habe, dann gehe ich nach Mariannahill und lerne alles über den lieben Gott, und wenn ich alles weiß vom lieben Gott, dann werde ich Priester, denn Mädchen mag ich keine; (ngizowafulatela) diesen werde ich den Rücken kehren, damit ich Priester werden kann, denn die hl. Sakramente spenden, hinausreiten, um Kranke zu besuchen, das ist es, was mein Herz liebt.“

Möchten die lieben Leser und Leserinnen für ihn einige Aebeten, damit er diesem Vorsatz treu bleibt.

Die Mädchen schrieben fast alle, daß sie daheim der Mutter helfen wollten; bei Vater und Mutter sein, sei doch das Schönste. Nur eine schrieb, daß sie fort gehe, um Nähen zu lernen und Geld zu verdienen, weil ihre Mutter eine arme Witwe sei. Zum Schluß kam ein 15 Jahre altes Mädchen mit



Industrie-Schülerinnen in Uniform, schwarze Röcke, weiße Blusen, weiße, selbstgestrickte Mützen nebst dem eigenen Schulabzeichen, Mount-Freze.

einem Aufsatz, worin sie bemerkte, daß sie nach Mariannahill gehe, um Schwester zu werden, damit sie dann täglich zur heiligen Kommunion gehen könne, sicher in den Himmel komme und auch andere Leute in den schönen Himmel bringen könne. Diese wurde von allen andern Mädchen angestaunt; so etwas zu tun — Vater und Mutter verlassen, das sei doch zu viel, das werde sie nicht fertigbringen. Sie ließ sich aber nicht abschrecken und behauptete, ihrem Vorsatz treu bleiben zu wollen. Gebe Gott, daß es damit Ernst wird.

Rätsel

1. Es geht durchs ganze Land und bleibt immer da, wo es ist.
2. Vier Beine hat's und läuft doch nicht,
Federn hat's und fliegt doch nicht,
Immer steht es mäuschenstill,
Weil es nichts als Ruhe will.

Auflösungen aus voriger Nummer

1. Es waren vier Enten, die hintereinander liefen; 2. Die Frau hatte 295 Eier, verkaufte zuerst 148, also ein Ei mehr als die Hälfte, behielt 147, verkaufte davon abermals die Hälfte und 1 Ei, nämlich 74 Eier und behielt 73, wovon sie wieder 37, eins mehr als die Hälfte, fortgab, und so blieben 36 übrig; 3. Der eine 5 Maß, der andere 7 Maß; 4. Wagenräder; 5. Harm — Rahm.